Katalogisierung von Filmressourcen (inkl. Fernsehmitschnitte)

Inhalt

1 Übersicht der relevanten RDA-Regelwerksstellen ... 2
2 Informationsquellen ... 3
2.1 Bildtonträger ... 3
2.2 Online-Ressourcen und Mitschnitte ... 4
3 Verantwortlichkeitsangabe bzw. Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe ... 4
4 Beziehungen zu Personen ... 5
5 Werkebene ... 6
6 Abgrenzung Film/Musikressource/Theaterinszenierung ... 7
6.1 Abgrenzung Film – Theaterinszenierung ... 7
6.2 Abgrenzung Film – Musikressourcen ... 7
7 Sprache der Expression (1500), Sprache des Inhalts (4221) und Barrierefreier Inhalt (4221) ... 8
8 Zielgruppe (RDA 7.7) ... 9
9 Mehrteilige Monografien ... 9
10 Fernsehmitschnitte ... 10
10.1 Erläuterung 2 zu RDA 1.11: Mitschnitt ... 10
10.2 Sendereihe – Produktionsreihe – Mehrteiler ... 10
10.3 Ein- und Mehrteiligkeit eines im Fernsehen mitgeschnittenen Filmes ... 10
10.4 Mitschnitte von Nachrichtensendungen, Fernseh-Magazinsendungen u. dgl. ... 10
11 Filmspezifische Anmerkungen (Filmgenre/Produktionsland/Produktionsjahr) ... 11

Ansprechpartnerin im BSZ: Gerlind Ladisch E-Mail: gerlind.ladisch@bsz-bw.de

1 Übersicht der relevanten RDA-Regelwerksstellen

PICA	RDA	Inhalt/Erfassung/Element	*Weitere Dokumentation*
	1.11		*ERL 2*
	2.2.2	Informationsquellen allgemein	
	2.2.2.3	Ressourcen, die aus bewegten Bildern bestehen	*AWR 2.2.2.3*
0500	**1.5.2**	**Umfassende Beschreibung pro Manifestation**	*AWR 2.1 + ERL 1.11 Reproduktionen*
0501 **0502** **0503**	**6.9** **3.2** **3.3**	**Inhaltstyp** **Medientyp** **Datenträgertyp**	*Arbeitshilfe AH-013*
1100	**2.8.6.5**	**Erscheinungsdatum**	
1108 $n	2.11	Copyrightdatum	
1108 $o	2.9.6	Vertriebsdatum	
1130		Datenträger	
1133/4201/4206	7.7	Zielgruppe	
1500	**6.11**	**Sprache der Expression**	*AWR 6.11.1.4*
2000/2010/2013/ 2050/2051/2052/ 2201/2202/2230	**2.15**	**Identifikator der Manifestation**	
30XX	19.3 20.2	Personen	
= 4000 oder 3210	**6.2.2**	**Bevorzugter Titel des Werks**	
3210 $g	**6.3**	**Form des Werks**	*RDA 6.27.1.9 ERL 1*
3210 $f	**6.4**	**Datum des Werks**	*RDA 6.27.1.9 ERL 1*
4030	**2.8.1.1**	**Erscheinungsort und Verlag**	*RDA 2.8.4.1 D-A-CH Erläuterung zu Ressourcen aus dem Nichtbuchbereich*
4034	2.9.2 2.9.3	Vertriebsort, Vertriebsname	
4060	**3.4.1.3**	**Umfang**	*AWR 3.4.1.3*
4060	7.22	Dauer	*AWR B.7*
4061	7.17	Farbinhalt	

PICA	RDA	Inhalt/Erfassung/Element	*Weitere Dokumentation*
4061	7.18	Toninhalt	
4061	3.16	Toneigenschaft	
4061	3.17	Projektionseigenschaft von Filmen	
4061	3.18.2	Videoformat	
4061	3.18.3	Sendestandard	
4061	3.19.3.3	Kodierungsformat	
4061	3.19.6	Regionalcode	
4062	3.5.1.4	Maße des Datenträgers	
4085	**4.6**	**URL**	*nur bei Online-Ressourcen*
4201	7.16	Ergänzender Inhalt	
4201	7.19	Bildformat	
4205		Filmspezifische Anmerkungen (Filmgenre / Produktionsland / Produktionsjahr)	
4209	2.17.3	Künstlerische und technische Angabe	
4221	7.12 7.14	Sprache des Inhalts Barrierefreier Inhalt	
4223	2.17.3	Anmerkung zu Interpreten, Ausführenden, Erzählern und/oder Präsentatoren	
4243 4255 4256	27.1	In Beziehung stehende Manifestationen	*Anhang J.4*
4249	J. 2	In Beziehung stehende Werke	
4251	3.20	Geräte- und Systemvoraussetzungen	

2 Informationsquellen

2.1 Bildtonträger

Bei Bildtonträgern gilt in der Regel das fest auf dem Datenträger aufgebachte Label/Etikett als bevorzugte Informationsquelle (RDA 2.2.2.3 D-A-CH). Der Datenträger sowie das Behältnis und evtl. enthaltene Booklets gelten als Teil der Ressource. Ist auf der bevorzugten Informationsquelle die gesuchte Information nicht vorhanden, kann sie in der Regel auch aus einer beliebigen anderen Quelle innerhalb der Ressource entnommen werden, ohne dass eckig geklammert werden muss.

Liegt kein Etikett vor, oder ist dieses offensichtlich nicht als bevorzugte Informationsquelle geeignet, so wird das Behältnis als bevorzugte Informationsquelle herangezogen.

Beispiel für eine Ressource, bei der das fest aufgebrachte Label offensichtlich nicht als bevorzugte Informationsquelle geeignet ist:

Angabe auf dem Label der DVD:
Men, women & children

Angabe auf der Vorderseite des Behältnisses:
#Zeitgeist
(Hinweis: Auch die weiteren Angaben auf dem Behältnis sind in deutscher Sprache.)

Haupttitel:
#Zeitgeist

Da es sich um eine für den deutschen Markt gedachte Manifestation handelt, wäre es nicht sinnvoll, den englischsprachigen Titel als Haupttitel zu verwenden. Deshalb wird anstelle des Labels auf der DVD gemäß RDA 2.2.2.3.1 b) das Behältnis als bevorzugte Informationsquelle herangezogen.

2.2 Online-Ressourcen und Mitschnitte

Bei Online-Ressourcen und Mitschnitten wird als bevorzugte Informationsquelle in der Regel der Vorspann herangezogen. Falls dieser nicht existiert oder keinen Titel enthält, wird der Nachspann verwendet. Nur in Ausnahmefällen wird auf Metadaten zurückgegriffen werden.

3 Verantwortlichkeitsangabe bzw. Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe

Bei Filmen sind mitunter sehr viele Beteiligte auf der Informationsquelle genannt. Um die Titelaufnahme besser zu strukturieren, können diese Angaben auf die Felder 4000 $h, 4209 und 4223 verteilt werden. Im Folgenden finden Sie Empfehlungen, welche Beteiligten in welchen Feldern erfasst werden.

Im SWB wird empfohlen, in 4000 $h den Regisseur und die in der bevorzugten Informationsquelle oder auf der Vorderseite der Hülle genannten Personen zu erfassen. Je nach Bedarf können weitere Personen aufgenommen werden. Grundsätzlich besteht immer die Möglichkeit alle Personen in 4000 $h zu erfassen. RDA sieht lediglich die Erfassung einer Verantwortlichkeitsangabe vor. Alle weiteren sind fakultativ.

Wenn neben den Personen, die bereits in 4000 $h erfasst wurden, weitere Personen erwähnt werden sollen, können diese als Anmerkung in den Feldern 4209 bzw. 4223 aufgenommen werden. (Hinweis: Anmerkungen werden in deutscher Sprache frei formuliert.)

Weitere Regelungen zur Erfassung der Verantwortlichkeitsangabe und der Anmerkung der Verantwortlichkeitsangabe bei Filmen mit Musik bzw. Filmen von Theaterinszenierungen/-aufführungen vgl. Kapitel 6.

Folgende Personengruppen können in 4209 erfasst werden:

- Art Director
- Bildregisseur (=Kameramann)
- Casting Director
- Choreograf
- Cutter
- Drehbuchautor
- Komponist
- Kostümbildner
- Lichtgestalter
- Maskenbildner
- Musikalischer Leiter
- Präsentator („Eine Person, eine Familie oder eine Körperschaft, die in einem "X präsentiert"-Vorspann für Filmmaterialien erwähnt wird und die wahrscheinlich mit Produktion, Finanzierung oder Vertrieb in Verbindung steht.“)
- Produktionsfirma

- Produzent
    - Fernsehproduzent
    - Filmproduzent
    - Hörfunkproduzent
- Special-effects-Provider
- Synchronregisseur
- Szenenbildner
- Tongestalter
- Tonmeister
- Tontechniker
    - Aufnahmetechniker
    - Mischtontechniker
-
- Trickfilmzeichner
- Visual-effects-Provider

Folgende Personengruppen können in 4223 erfasst werden:

- Ausführender
- Dirigent
- Diskussionsteilnehmer
- Erzähler
- Gastgeber
- Geschichtenerzähler
- Instrumentalmusiker
- Interviewer
- Interviewter
- Kommentator
- Lehrer
- Moderator
- On-Screen-Präsentator
- On-Screen-Teilnehmer
- Puppenspieler
- Redner
- Sänger
- Schauspieler
- Synchronsprecher
- Tänzer

Feld 4209 ist zwar wiederholbar konfiguriert, es sollen aber alle Anmerkungen zu der Ressource in einem Feld 4209 erfasst werden. Verschiedene Funktionen werden durch Leer Semikolon Leer „_;_“ getrennt erfasst. Ebenso wird in Feld 4223 verfahren.

Sind auf dem Datenträger und auf dem Behältnis keine Personen genannt und werden auch keine Beziehungen zu Personen hergestellt, wird keine Verantwortlichkeitsangabe erfasst.

4 Beziehungen zu Personen

Da Filme in der Regel anonyme Werke sind (RDA 6.27.1.3 Ausnahme), steht es im Wesentlichen im Ermessen der Katalogisierenden, ob zu einer beteiligten Person eine Beziehung hergestellt wird oder nicht. Für den SWB wird empfohlen, bei fiktionalen Filmen in Feld 3010 folgende Beziehungen in der genannten Reihenfolge herzustellen:

- Regisseur
- 3 Schauspieler

- Kameramann
- Komponist der eigens für diesen Film komponierten Musik
- Drehbuchautor

Bei Sachfilmen wird empfohlen, in 3010 den Regisseur und ggf. den Drehbuchautor zu berücksichtigen.

Bei Fernsehserien, die in mehreren Staffeln erscheinen, werden diese Beziehungen in der Regel in der übergeordneten Aufnahme hergestellt. Kommen im Laufe der Zeit weitere Personen hinzu, werden diese in der übergeordneten Aufnahme ergänzt. Bei sonstigen mehrteiligen Monografien, die hierarchisch beschrieben werden, werden die Personen nach den Grundregeln auf die übergeordnete und untergeordnete Aufnahme verteilt.

Es können mehrere Beziehungskennzeichnungen vergeben werden.

Grundsätzlich muss sich in der bibliographischen Beschreibung widerspiegeln, warum eine Beziehung zu einer Person oder Körperschaft hergestellt wurde. Beispielsweise sollte ein Schauspieler, der eine Beziehung erhält, auch in der Verantwortlichkeitsangabe oder in einer Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe genannt sein.

5 Werkebene

Da Filme in der Regel anonyme Werke sind, müssen bei diesen besonders häufig zusätzliche unterscheidende Merkmale in 3210 ergänzt werden, um das Werk eindeutig zu identifizieren. Das ist immer dann der Fall, wenn bereits eine Entität mit gleichem normierten Sucheinstieg in der Datenbank vorhanden ist.

Beispiel:

Es liegt vor: Der Film „King Kong“ aus dem Jahr 2005.

Es existieren nicht nur weitere Filme mit dem gleichen Titel, sondern auch eine Musikgruppe und eine Person des gleichen Namens. Dementsprechend muss der Film nicht nur von den gleichnamigen Filmen unterschieden werden, sondern auch von der Musikgruppe und der Person. In RDA 6.27.1.9 D-A-CH Erläuterung 1 wird geregelt, dass bei Filmen, die von anderen Entitäten unterschieden werden müssen, grundsätzlich als erstes unterscheidendes Merkmal „Film“ erfasst wird.

King Kong	(normierter Sucheinstieg des Originalfilms von 1933)
King Kong (Film : 1976)	(normierter Sucheinstieg des Films von 1976)
King Kong (Musikgruppe)	(normierter Sucheinstieg der Band „King Kong“)
King Kong, 1964-	(normierter Sucheinstieg des Musikers „King Kong“)
King Kong (Film : 2005)	(normierter Sucheinstieg des vorliegenden Films von 2005)

Liegt für einen Film bereits ein Werknormsatz vor, so wird in 3210 mit diesem verknüpft. Liegt kein Normsatz vor, und zum Titel des Werks müssen unterscheidende Merkmale ergänzt werden, so werden diese in 3210 erfasst. In unserem Beispiel:

3210 King Kong**$g**Film**$f**2005

oder mit Verknüpfung zum Werknormsatz:

3210 !PPN!*King Kong$gFilm$f2005*

Grundsätzlich müssen keine neuen Werknormsätze für Filme erstellt werden. Falls allerdings doch Bedarf besteht, werden diese in der GND gemäß der Erfassungshilfe EH-W-04 erstellt.

6 Abgrenzung Film/Musikressource/Theaterinszenierung

6.1 Abgrenzung Film – Theaterinszenierung

Theaterinszenierungen sind werknahe Umsetzungen von Theaterstücken als Aufführungen vor Publikum oder als Fernseh- bzw. Studioinszenierungen. Dabei handelt es sich um Expressionen der inszenierten Theaterstücke. Somit sind die Autoren der Theaterstücke die Verfasser (Normsatzverknüpfung in Feld 3000). Das gilt auch für abgefilmte, d.h. mit Fernseh-/Film-/Videotechnik aufgezeichnete Theaterinszenierungen. Erkennungsmerkmale sind u.a. auch Formulierungen wie z.B. „Inszenierung“, „eine Aufführung ...“ (in einem Theater bzw. durch ein Bühnenensemble), „Lustspiel von ...“, „bürgerliches Trauerspiel“ usw. Bei Bühnenaufzeichnungen wird der Bühnenregisseur oder ggf. der Choreograf in 4000 $h berücksichtigt. Die Beziehung zum für die Inszenierung verantwortlichen (Bühnen-)Regisseur sollte im ersten 3010er Feld gemacht werden. Der Aufzeichnungsort und das Aufzeichnungsdatum (RDA 7.11) können bei Bedarf in Feld 4202 erfasst werden.

Davon zu unterscheiden sind Verfilmungen von Theaterstücken in freien Umsetzungen mit Spielfilmcharakter, den Literaturverfilmungen vergleichbar, z.B. gedreht an wechselnden Originalschauplätzen. Außer um Kinoproduktionen (Spielfilme oder Stummfilme) kann es sich hierbei auch um Fernsehproduktionen (Fernsehfilme) oder Videoproduktionen (Videofilme) handeln. Derartige Filme werden als anonyme Werke behandelt. Erkennungsmerkmale sind auch die üblichen bei Spiel- bzw. Fernsehfilmen vorkommenden Funktionsangaben. Es ist nicht möglich, im Titelsatz eine Verlinkung zum Werksatz des verfilmten Theaterstückes herzustellen. Es kann jedoch gemäß der Erfassungshilfe zur GND EH-W-04 „Filme, Hörfunk- und Fernsehsendungen“ ggf. im Werksatz des Filmes eine Beziehung zum Werksatz des verfilmten Theaterstückes hergestellt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit im Titeldatensatz selbst in Feld 4249 eine Beziehung durch Angabe des normierten Sucheinstiegs des verfilmten Theaterstückes herzustellen.

Beispiel:

4249 Filmbearbeitung von**$l**Goethe, Johann Wolfgang von, 1749-1832**$t**Die Leiden des jungen Werthers

6.2 Abgrenzung Film – Musikressourcen

Die vorliegende Handreichung bezieht sich nicht auf filmische Musikressourcen, sondern klammert diese bewusst aus. Als Musikressourcen gelten Filme, bei denen es sich um Expressionen musikalischer Werke handelt wie insbesondere:

- Opern, Operetten, Musicals, Ballette in werknahen Umsetzungen (Abfilmungen von Bühneninszenierungen, Studioproduktionen bzw. Fernsehinszenierungen etc.)
- Aufzeichnungen von Konzerten
- Ressourcen, in denen musikalische Werke im Verhältnis zu Moderations- und/oder Dokumentarteilen deutlich überwiegen: Thematische Sammelwerke oder Interpretenporträts, sofern es sich lediglich um eine Aneinanderreihung musikalischer Werke handelt.

Die genannten Materialien werden nach den Regeln für Musikressourcen behandelt, d.h., dass insbesondere die Werkebene gemäß den speziellen Regeln für Musikressourcen ermittelt werden muss (siehe dazu auch die Schulungsunterlagen Modul 6M).

Nicht als Musikressourcen gelten dagegen filmische Ressourcen, in denen die Musik ein künstlerisches Gestaltungselement neben gleichwertigen anderen Elementen ist oder bei denen es sich um freie Umsetzungen mit eigenem Werkcharakter handelt, die also nicht als Expressionen musikalischer Werke gelten können. Hierzu zählen insbesondere die folgenden Gattungen, wobei der Aspekt „Musik“ wie jeweils angegeben besonders berücksichtigt wird:

- **Fiktionale Filme mit begleitender Musik (Filmmusik):**

  Als Inhaltstyp (Feld 0501) wird lediglich „zweidimensionales bewegtes Bild“ (oder ggf. „dreidimensionales bewegtes Bild“) vergeben, in 1140 „vide“. Der Komponist der Filmmusik wird entsprechend den Regelungen in Kapitel 3 und 4 berücksichtigt.

- **Musikfilme mit Spielfilmcharakter sowie Spielfilme mit Musikeinlagen:**

Als Inhaltstyp (Feld 0501) wird lediglich „zweidimensionales bewegtes Bild“ (oder ggf. „dreidimensionales bewegtes Bild“) vergeben, in 1140 „vide“. Der Komponist der Filmmusik wird entsprechend den Regelungen in Kapitel 3 und 4 berücksichtigt. Interpreten (z.B. Sänger, Instrumentalisten) können nach Ermessen der Katalogisierenden in der Verantwortlichkeitsangabe (Feld 4000 $h) bzw. in der Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe (Komponist: Feld 4209 / Darsteller und Interpreten: Feld 4223) angegeben sowie mit Beziehungen berücksichtigt werden.

- **Verfilmungen von Opern, Operetten, Musicals und Balletten in freien Umsetzungen mit eindeutigem Spielfilmcharakter (z.B. wechselnde Originalschauplätze) / Nachträgliche Visualisierungen musikalischer Werke (in der Regel ohne Einbeziehung des Komponisten):**

  Neben „zweidimensionales bewegtes Bild“ wird als Inhaltstyp (Feld 0501) zusätzlich „aufgeführte Musik“ vergeben, in 1140 entsprechend „vide“ und „muto“. Bei Verfilmungen und nachträglichen Visualisierungen kann im Titelsatz keine Verlinkung zum Werksatz des verfilmten oder visualisierten Werkes hergestellt werden. Es kann jedoch gemäß der Erfassungshilfe zur GND EH-W-04 „Filme, Hörfunk- und Fernsehsendungen“ ggf. im Werksatz des Filmes eine Beziehung zum Werksatz des verfilmten oder visualisierten Werkes hergestellt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit im Titeldatensatz selbst im Feld 4249 eine Beziehung durch Angabe des normierten Sucheinstiegs des verfilmten Werks herzustellen. Beispiel:

  4249 Filmbearbeitung von**$l**Mozart, Wolfgang Amadeus, 1756-1791**$t**Die Zauberflöte

  Bei Bedarf können Musikensembles und Dirigent in Feld 4223 angegeben und mit Beziehungen berücksichtigt werden. Interpreten können (ggf. auch zusätzlich zur Angabe von Darstellern) in Feld 4000 $h bzw. in Feld 4223 angegeben und mit Beziehungen berücksichtigt werden.

- **Tanzfilme und Aufzeichnungen modernen Tanztheaters:**

  Als Inhaltstyp (Feld 0501) wird lediglich „zweidimensionales bewegtes Bild“ (oder ggf. „dreidimensionales bewegtes Bild“) vergeben, in 1140 „vide“. Bei Ballett- und Tanzfilmen sowie modernem Tanztheater wird der verantwortliche Choreograf in Feld 4000 $h bzw. in Feld 4209 angegeben und mit einer Beziehung in Feld 3010 berücksichtigt. Bei Bedarf können Musikensembles und Dirigent in Feld 4223 angegeben und mit Beziehungen berücksichtigt werden.

- **Ressourcen, in denen die Musik zum „dargestellten Objekt“ wird: Dokumentationen, Filme über bzw. Aufzeichnungen von Konzertproben, Werkstattberichte, Werkbeschreibungen bzw. Ressourcen, bei denen diese Anteile deutlich überwiegen oder im Vordergrund stehen:**

  Neben „zweidimensionales bewegtes Bild“ wird als Inhaltstyp (Feld 0501) zusätzlich „aufgeführte Musik“ vergeben, in 1140 entsprechend „vide“ und „muto“. Sofern Konzertproben umfänglich aufgezeichnet wurden, sollten Komponist, Dirigent, wichtige Interpreten und Musikensembles in den Feldern 4000 $h bzw. 4223 angegeben sowie mit Beziehungen zu den Normsätzen berücksichtigt werden.

7 Sprache der Expression (1500), Sprache des Inhalts (4221) und Barrierefreier Inhalt (4221)

Bei der Sprache der Expression (Feld 1500) werden alle Sprachfassungen sowie alle Untertitel aufgeführt.

Es wird empfohlen die Sprache des Inhalts (4221) zu erfassen, wenn in einer Ressource mehrere Sprachen vorliegen oder wenn aus dem Titel des Filmes nicht hervorgeht, in welcher Sprache die Ressource vorliegt. In 4221 wird in solchen Fällen erläutert, welche Sprachfassungen vorliegen, bzw. welche Sprachen in den Untertiteln vorkommen, die nicht als Sprachfassungen vorliegen.

Als barrierefreien Inhalt (4221) werden diejenigen Untertitel erfasst, die in der gleichen Sprache, wie die vorhandenen Sprachfassungen, vorliegen.

Wiesenmüller/Horny 2016, S. 82:

„Bei Filmen gibt man als Sprache des Inhalts die vorhandenen Sprachfassungen an (…). Untertitel werden nur dann in diesem Element erfasst, wenn sie in einer anderen Sprache vorliegen als der gesprochene Text (z.B. bei einem italienischen Film mit deutschen Untertiteln).

Untertitel in einer Sprache, die auch als Tonfassung vorhanden ist, gibt man hingegen als barrierefreien Inhalt an. In diesem Element werden außerdem alle Hilfen erfasst, die spezifisch für Menschen mit einer Behinderung gedacht sind (unabhängig von der Sprache).“

Filme im Originalton mit darüber gesprochener Übersetzung werden nicht als zweisprachige Fassungen, sondern als übersetzte Fassungen behandelt (auch wenn der Originalton partiell nicht übersprochen wurde). Als Sprache der Expression (Feld 1500) wird nur die Sprache der Übersetzung erfasst. Die Sprache des Originals kann fakultativ in Feld 1500 $c erfasst werden. Der Sachverhalt kann im Feld 4221 dokumentiert werden. Beispiel:

4221 Englischer Originalton mit darüber gesprochener deutscher Übersetzung

8 Zielgruppe (RDA 7.7)

Für die Zielgruppe stehen im SWB 3 Felder zur Verfügung:

1. Feld 4206

Normierte FSK/USK-Angaben werden in Feld 4206 erfasst. Die Eingabe erfolgt mit einleitender Wendung FSK oder USK.

Das Feld 4206 dient zur Steuerung der Ausleihe. Sind auf einem Datenträger mehrere Filme bzw. Spiele unterschiedlicher Freigabe enthalten, so wird in Feld 4206 die höchste Stufe eingetragen. Sind auf dem Datenträger Altersfreigaben genannt, die nicht in Deutschland festgelegt wurden, wird in Unterfeld $b das jeweilige Land ergänzt.

Beispiele:

4206 FSK 12

4206 USK 6

4206 FSK 12**$b**Großbritannien

Nicht zugelassen sind Formen wie: „FSK ab 12 Jahren freigegeben“ o.ä.

2. Feld 1133

In Feld 1133 werden nur die unter RDA 7.7.1.3 D-A-CH beschriebenen normierten Begriffe erfasst. Die Erfassung erfolgt nach Möglichkeit mit einer Verlinkung zum entsprechenden GND-Satz. Dies wird über die Tabellenfunktion in der WinIBW unterstützt.

3. Feld 4201

Weitere/andere Angaben zur Zielgruppe können als Freitext in Feld 4201 erfasst werden.

9 Mehrteilige Monografien

Definition gemäß RDA Glossar:

„Eine Ressource, die (entweder gleichzeitig oder nacheinander) in mehreren Teilen erscheint, die vollständig ist oder innerhalb einer begrenzten Anzahl von Teilen abgeschlossen werden soll (z. B. ein Lexikon in zwei Bänden oder drei Audiokassetten, die als Set erscheinen).“

Für Tonträger und Bildtonträger wird im SWB generell unter Berücksichtigung des Behältnisses entschieden, ob eine umfassende oder hierarchische Beschreibung erfolgt.

- Mehrere Tonträger bzw. Bildtonträger in einem Behältnis werden *umfassend* beschrieben, unabhängig davon, ob auf den enthaltenen Datenträgern ein unabhängiger oder abhängiger Titel genannt ist, oder nicht. (Flache Papiertaschen ohne Titeldruck gelten nicht als Behältnisse im Sinne dieser Regelung.) Eine Leporello-artige Verpackung gilt ebenfalls als ein gemeinsames Behältnis.
- CDs oder DVDs in flachen Papiertaschen mit Titeldruck, die wiederum in einem stabilen, geschlossenen, aufstellungsgeeigneten Behältnis zusammengefasst sind, werden umfassend beschrieben.

- Erscheinen mehrere dieser Behältnisse mit einem gemeinsamen Titel, wird eine übergeordnete Aufnahme für das Ganze erstellt (hierarchische Beschreibung), die Teile werden jeweils umfassend erschlossen.

10 Fernsehmitschnitte

10.1 Erläuterung 2 zu RDA 1.11: Mitschnitt

Selbst erstellte Mitschnitte werden auf Basis der Fernsehproduktion bzw. des Films katalogisiert, ein Rundfunkbeitrag auf der Basis der Rundfunksendung. Sie sind die Grundlage für die Erfassung der Manifestation und nicht der konkret vorliegende Mitschnitt. Beispielsweise wird das Erscheinungsdatum bei einem mitgeschnittenen Film in der Regel aus dem Abspann entnommen. Es wird also nicht das Datum des Mitschnitts als Erscheinungsdatum erfasst. (RDA 1.11 D-A-CH, Erläuterung 2)

Für jeden Datenträgertyp wird eine eigene Beschreibung erstellt.

Das Datum der Sendung und der Sender, von dem mitgeschnitten wurde, kann auf der Exemplarebene erfasst werden. Beispiel:

4802 Fernsehmitschnitt: ZDF, 06.09.2016

Katalogisate von Fernsehmitschnitten werden zur Unterscheidung von anderen Video-Ressourcen stets in Feld 4700 durch das Wort „Fernsehmitschnitt“ gekennzeichnet.

10.2 Sendereihe – Produktionsreihe – Mehrteiler

Häufig werden Filme, die bereits früher von anderen Produzenten hergestellt wurden, von Fernsehanstalten innerhalb bestimmter Sendereihen ausgestrahlt. Die Titel dieser Sendereihen werden häufig als Schrifttafel vor dem Vorspann eingeblendet oder sind nur der Ansage oder einem Programmheft zu entnehmen (gelten also nicht als Teil der Ressource). Sie haben bibliographisch nichts mit dem zu katalogisierenden Film zu tun, werden also nicht als Gesamttitel erfasst. Bei Bedarf können Informationen zur Sendereihe im Lokalsatz erfasst werden.

Wurde ein Film jedoch als Teil einer Reihe oder eines mehrteiligen Werkes produziert, so ist der Titel der Reihe bzw. des mehrteiligen Werkes meist im Vorspann genannt. Titel solcher „Produktionsreihen“ bzw. „Mehrteiler“ sind als Gesamttitel zu erfassen.

10.3 Ein- und Mehrteiligkeit eines im Fernsehen mitgeschnittenen Filmes

Bei der Bestimmung von Ein- oder Mehrteiligkeit eines im Fernsehen mitgeschnittenen Filmes hat die Gliederung der Original-Produktion Vorrang vor der Form der Ausstrahlung bzw. der Zahl der Sendetermine. Oft ist aber die Zahl der Sendetermine, also die Ein- oder Mehrteiligkeit der Ausstrahlung, einziger Anhaltspunkt: in diesen Fällen richtet man sich nach der Form der Ausstrahlung. Weitere Recherchen zur Mehrteiligkeit bei der Original-Produktion wären zu aufwendig.

Die Zahl der lokal verwendeten Trägermedien oder deren Verpackungsweise oder die lokalspezifische Anzahl von Dokumenten bzw. URLs bei Online-Ressourcen ist für die Bestimmung der Ein- oder Mehrteiligkeit bei Fernsehmitschnitten nicht relevant.

10.4 Mitschnitte von Nachrichtensendungen, Fernseh-Magazinsendungen u. dgl.

Nachrichtensendungen, Fernsehmagazine u. dgl. sind fortlaufende Ressourcen, ihre Erscheinungsweise entspricht derjenigen von Zeitschriften. In diesen Fällen ist in der Gesamtaufnahme in Feld 0500 an Position 2 Buchstabe "b" zu setzen.

In Absprache mit der Zeitschriftendatenbank katalogisieren die SWB-Teilnehmer Fernsehmitschnitte solcher Sendungen aber nicht in der ZDB, sondern im SWB-Verbund. Hierbei wird pro Sendung ein f-Satz (0500 Bfu) angelegt. Die Zählung dieser Bandaufführungssätze ergibt sich aus dem Sendedatum in normierter Form: "Jahr.Monat.Tag", wobei Monat und Tag zweistellig anzugeben sind, z.B. "1991.05.03".

Einzelbeiträge einer Nachrichten- oder Magazinsendung sollten im f-Satz in Feld 4000 erfasst werden (sofern die Sendung keinen übergeordneten Titel trägt); mehrere Beiträge sollten hierbei ggf. durch Komma Spatium getrennt angegeben werden.

Bei Vorhandensein entsprechender Titelangaben können für einzelne Sendungen Bau-Aufnahmen angelegt werden.

11 Filmspezifische Anmerkungen (Filmgenre/Produktionsland/Produktionsjahr)

Bei Bildtonträgern und elektronischen Video-Ressourcen können im SWB in Feld 4205 Genrebezeichnung, Produktionsland und Produktionsjahr des Filmes erfasst werden. Die Unterfelder sind wiederholbar, d.h. es können ggf. auch mehrere Genrebezeichnungen, Länder und/oder Jahre erfasst werden. Mehrere Genrebezeichnungen werden ggf. durch Semikolon Spatium getrennt. Beispiele:

4205 Spielfilm**$l**USA**$p**1970

4205 Spielfilm; Literaturverfilmung**$l**Frankreich**$l**Italien**$p**1980

4205 Dokumentarfilm**$l**Spanien**$p**1940**$p**1979
(Erl.: Filmaufnahmen von 1940, erst 1979 geschnitten/bearbeitet und veröffentlicht)

Als Genrebezeichnungen sind ausschließlich diejenigen formalen Gattungsbegriffe zu verwenden, die in der Liste der Genrebezeichnungen in der SWB-Online-Formatdokumentation bei Feld 4205 hinterlegt sind. Spezifischere, an Filminhalten, Zielgruppen oder sonstigen Sachverhalten orientierte Begriffe (wie z.B. „Abenteuerfilm“, „Filmkomödie“, „Heimatfilm“, „Kinderfilm“, „Politischer Film“, „Unabhängiger Film“, „Verbotener Film“) können im Rahmen der Formalkatalogisierung nicht verwendet werden – sie sollten bei Bedarf in die Sacherschließung einfließen.

Der Name des Produktionslandes ist in der im Deutschen üblichen (ausgeschriebenen) Form des Ländernamens anzugeben, ggf. auch in einer Kurz- oder Initialenform, z.B.: BRD, DDR, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Österreich, Russland, Schweden, Schweiz, Tschechien, Tschechoslowakei, UdSSR, USA. („BRD“ und „DDR“ 1949 – 1990, „Deutschland“ bis 1948 und ab 1991).

Bei Zusammenstellungen ohne übergeordneten Titel wird Feld 4205 für jeden Film wiederholt. Hat die Zusammenstellung einen übergeordneten Titel und werden die enthaltenen Filme in Feld 4222 nachgewiesen, dann können Genres, Produktionsländer und Produktionsjahre in den Feldern 4222 **$g** / **$l** / **$p** erfasst werden. .